

Willkommen im „Home office“!



Liebe Kinder!

Wir sollen wieder zu Hause bleiben, um andere Menschen und uns zu schützen. Das ist zwar für uns langweilig, aber für viele Menschen sind wir **Superhelden**, weil wir helfen, dass in Österreich schnell wieder viele gesunde Menschen leben.

Damit euch zuhause nicht zu langweilig wird, haben wir einige Lieder, Fingerspiele, Bastelanleitungen, Arbeitsblätter zusammengestellt. Wir wünschen euch viel Spaß dabei und freuen uns, euch wieder ab dem 9. Dezember im Kindergarten und in der Krippe zu sehen.

Euer Kindergarten- und Krippenteam

Warten auf den Nikolaus

SABINE SCHÖNING

Am 5. Dezember saß Oskar im Badezimmer und spielte mit seinem Goldfisch Goldi. „Morgen ist der 6. Dezember und dann kommt der Nikolaus zu uns“, sagte Oskar zu seinem Spielkameraden. Der kleine Junge kannte den Nikolaustag kaum erwarten. Bis jetzt hatte er den Nikolaus noch nie gesehen, sondern immer nur die Geschenke von ihm in seinem Stiefel gefunden. Oskar wusste, dass der Nikolaus aber auch fragte, ob man ungezogen gewesen sei oder etwas Schlimmes angestellt habe. War Oskar immer brav gewesen? Manchmal wollte er nicht ins Bett gehen und hatte keine Lust, Papa beim Frühstückmachen zu helfen. Manchmal kümmerte er sich auch zu wenig um seinen Goldfisch.

Aber würde der Nikolaus morgen auch wirklich zu Oskar kommen? Bevor Mama geschäftlich verreist war, hatte sie gesagt: „Dieses Jahr besucht dich der Nikolaus ganz sicher. Du musst nur ganz fest daran glauben.“ Und dann hatte sie Oskar einen dicken Abschiedskuss gegeben.

Oskar war sehr aufgeregt. Die Zeit verging so langsam! Er setzte Goldi zurück auf den Badewannenrand und ging zu Papa, der auf dem Sofa saß und Tee trank.

„Papa, gibt es den Nikolaus wirklich?“ fragte er neugierig. „Und kommt er morgen auch in unser Haus und bringt Geschenke und einen Freund für Goldi mit?“ Katze Molli spitzte die Ohren.
„Ein Spielkamerad für Goldi wäre toll“, schnurrte sie. Sie spielte nämlich lieber mit ihren Katzenfreunden draußen und konnte mit dem Goldfisch nicht so viel anfangen. Außerdem verstand Goldi die Katzensprache nicht und Molli sprach keinen Fischdialekt.



weil er mit seinen Freunden spielen wollte. „Vielleicht bringt der Nikolaus ja einen Spielgefährten für Goldi mit“, grübelte Oskar, „dann hat mein kleiner Goldfisch immer jemanden zum Planschen.“



Oskar kuschelte sich zu Papa aufs Sofa. Er wollte alles über den Nikolaus wissen. „Der Nikolaus ist ein weiser, alter Mann mit weißen Haaren und einem langen Rauschebart“, begann Papa zu erzählen. „Er lebt auf der anderen Seite der Erde, dort wo es ganz kalt ist und sehr viel Schnee liegt.“

Oskar konnte vor Aufregung kaum sprechen.

„Und dann kommt der Nikolaus von so weit her zu den Kindern nach Deutschland?“, fragte er Papa.

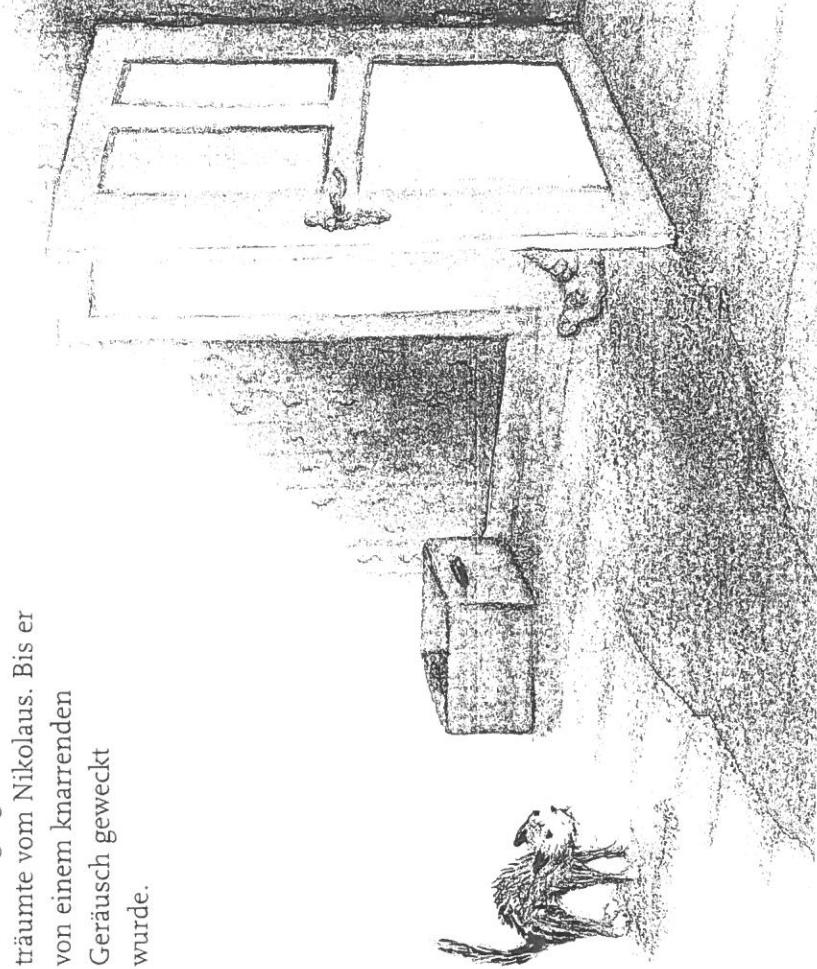
„Der Nikolaus reist um die ganze Welt, um den Kindern am 6. Dezember Geschenke in ihre Stiefel zu stecken und um zu fragen, ob sie auch alle brav waren“, antwortete Papa. „Und er kann die Gedanken der Kinder lesen und bringt ihnen genau das zum Nikolaustag, was sie sich am meisten wünschen.“

Oskar horchte auf. Dann wurde Goldi ja wirklich einen neuen Freund bekommen! Denn das wünschte Oskar sich am allermeisten. Und als Dankeschön würde er dem Nikolaus versprechen, immer brav ins Bett zu gehen, wenn Mama und Papa es sagten, und er würde Papa immer beim Frühstückmachen helfen. Oskar lief zu Goldi ins Badezimmer. „Morgen Früh hast du einen neuen Freund – versprochen“, sagte er zu seinem Goldfisch.

Dann ging Oskar an den Schuhschrank und holte den größten Stiefel, den er hatte, heraus und putzte ihn mit Schuhcreme bis er blitzte und blinkte. „Der geputzte Stiefel wird dem Nikolaus sicher gut gefallen“, freute sich Oskar und stellte den Stiefel vor sein Kinderzimmer. Dann ging er zurück ins Wohnzimmer zu Papa und fragte ihn weiter nach dem Nikolaus.

„Der Nikolaus hat das ganze Jahr sehr viel zu tun“, erzählte Papa und streichelte Oskar über den Kopf. „Tag für Tag werden Vorbereitungen für den 6. Dezember getroffen. Die Wünsche der Kinder werden aufgeschrieben, dann werden die Geschenke besorgt und verpackt. Der Nikolaus hat viele Hilfsnikiolate, die ihm dabei helfen.“

Oskar kuschelte sich ganz dicht an Papa. „Erzähl mir mehr vom Nikolaus“, bat er. „Die Geschenke für die Kinder werden auf einen großen Schlitten gepackt, der von Rentieren gezogen wird. Dann besucht der Nikolaus die Kinder auf der ganzen Welt. Da Deutschland von seiner Heimat sehr weit entfernt ist, wird er erst am frühen Morgen zu uns kommen, glaube ich“, fuhr Papa fort. „Er hat eine sehr anstrengende Reise vor sich und muss sich zwischendurch auch mal ausruhen. Austruhnen solltest du dich aber auch noch vor dem großen Tag, lieber Oskar, also ab ins Bett“, sagte Papa und ging mit seinem Sohn ins Kinderzimmer. Ohne zu murren, ging Oskar ins Bett und träumte vom Nikolaus. Bis er von einem knarrenden Geräusch geweckt wurde.



Auf Zehenspitzen schllich er aus seinem Zimmer und schaute vorsichtig in den Flur. Im Dunkeln konnte er einen großen Fuß erkennen. War das der Nikolaus? Oskar hielt den Atem an und stand mucksmäuschenstill da.

„Aua, aua“, hörte er eine tiefe Stimme sagen.

„Verflxt und zugeneäh, tut das weh.“

Wer war das? Oskar zitterte vor Aufregung.

Dann schaute er genauer hin und erkannte einen Schatten im Dunkeln. Er sah einen großen Mann mit weißen Haaren und einem langen Bart, der einen Mantel trug und durch den Flur humpelte. War das vielleicht der Nikolaus? Aber warum hatte er keine Stiefel an? Und warum humpelte er? Und wo waren der Schlitten, die Rentiere und die Geschenke? Und wenn es der Nikolaus war, hatte er dann einen Freund für Goldi mitgebracht? Der Schatten ging auf Oskar zu.

„Hallo, kleiner Junge“, sprach die tiefe Stimme. „Ich habe dich schon erwartet und hoffe, dass du mir helfen kannst.“

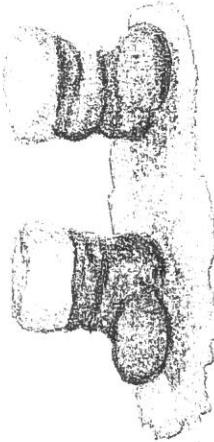
„Wer bist du denn?“, fragte Oskar schüchtern.

„Ich bin der Nikolaus, auf den du so sehn-süchtig gewartet hast“, sprach der Mann mit dem weißen Bart. Oskar freute sich. Der Nikolaus war tatsächlich zu ihm nach Hause gekommen.

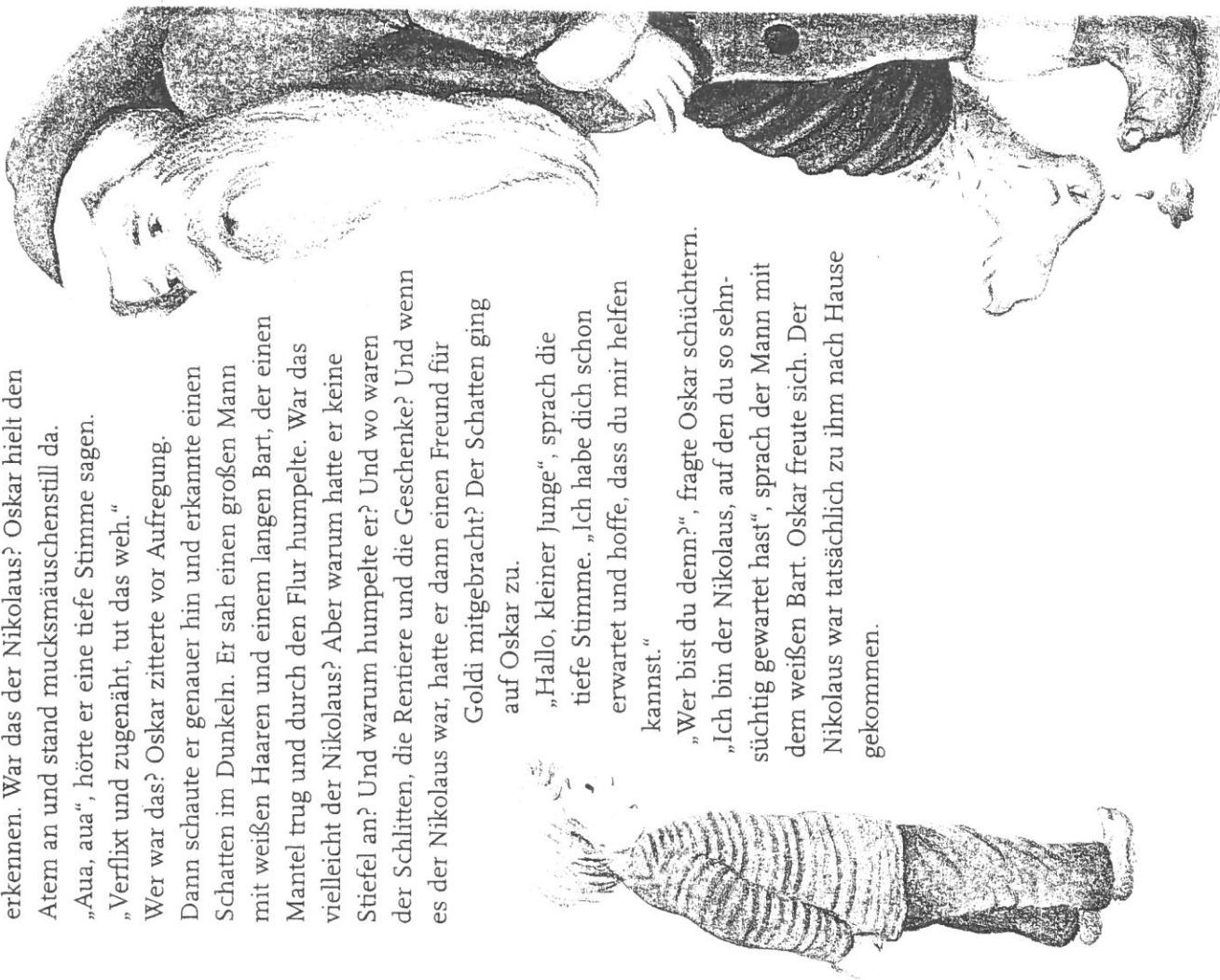
„Das ist aber eine weite Reise zu dir nach Hause“, stöhnte der Nikolaus. Auf dem Weg zu dir ist mein Schlitten im Schnee stecken geblieben und die Rentiere konnten nicht mehr weiterlaufen. Ich musste aussteigen und schieben helfen. Als ich danach meine Stiefel ausgezogen habe, um den Schnee herauszuschütteln, habe ich mir etwas Spitzes in den Fuß getreten.“

Oskar betrachtete den Nikolaus. Er sah müde und kaputt aus. „Ich werde dir einen Tee machen und ein paar Kekse aus der Küche holen“, ver-sprach Oskar.

„Das wäre sehr nett, kleiner Mann“, antwortete der Nikolaus. „Hättest du auch etwas zu fressen und zu trinken für meine Rentiere? Sie sind von der langen Reise sehr erschöpft und stehen hungrig vor eurem Haus.“



Oskar schllich in die Küche, machte einen Tee für den Nikolaus und brachte Kekse und Wasser für die Rentiere. Dann nahm er die klitsch-nassen Stiefel des Nikolaus' und stellte sie ins Bad unter die Heizung zum Trocknen. Er konnte es kaum glauben: Der Nikolaus war bei ihm zu Besuch!



Der Nikolaus schlürfte seinen Tee und knabberte an den Keksen.
Dann kletterte Oskar aus dem Badezimmerfenster zu den Rentieren
und versorgte sie mit Futter und Wasser. Sie waren so hungrig, dass sie
wahrscheinlich sogar das Katzenfutter von Molli gegessen hätten. Vor
dem Haus betrachtete Oskar den vollgepackten Schlitten vom Nikolaus.
Tausende von Geschenken lagen dort. Ob sein Geschenk auch dabei
war? Würde Goldi einen Spielkameraden bekommen?
Oskar kletterte ins Haus zurück – aber wo war der Nikolaus? Er suchte
ihn in der Küche, im Wohnzimmer, im Badezimmer, aber keine Spur
von ihm.

Traurig ging Oskar ins Kinderzimmer. War der Nikolaus etwa weiter-
gefahren, ohne sich von Oskar zu verabschieden? Und was war mit dem
Geschenk für Goldi? Traurig setzte sich Oskar auf sein Bett im Kinder-
zimmer.

„Aua, du sitzt auf meinem kaputten Fuß“, sprach eine tiefe Stimme.

Das war der Nikolaus! Er hatte sich, während Oskar bei den Rentieren
war, in Oskars Bett gekuschelt und war eingeschlafen.

„Das kurze Schläfchen war sehr erholsam“, freute sich der Nikolaus
und reckte und streckte sich. „Aber mein Fuß
tut noch sehr weh!“, jammerte er.

„Ich habe deine Stiefel zum Trocknen ins
Badezimmer gestellt“, sagte Oskar stolz.
„Dort können wir auch deinen wunden Fuß
verarzten.“

„Das ist eine gute Idee“, erwiderte der
Nikolaus und humpelte hinter Oskar
ins Bad. Oskar brachte eine
Schüssel mit warmem
Wasser und wusch

dem Nikolaus
die Füße ab. Dann
cremten sie den verletzten

Fuß mit Wundsalbe ein und
klebten ein Pflaster auf. Goldfisch
Goldi betrachtete die beiden neugierig.
„Ah, das tut gut!“, rief der Nikolaus
begeistert. „Ich fühle mich wie neugeboren!
Und meine Stiefel sind auch schon getrocknet.“

Oskar konnte es kaum glauben. Da saß tatsächlich der Nikolaus
in seinem Badezimmer und ließ sich von ihm verarzten. Wenn das
Mama, Papa und seine Freunde wüssten!



Oskar und der Nikolaus gingen zurück ins Kinderzimmer und setzten sich aufs Bett. „Du hast aber ein sehr gemütliches Kinderzimmer, Oskar“, sagte der Nikolaus. „Und weil ich schon mal von so weit her den Weg in dein Haus gegangen bin, bleibe ich noch eine Weile hier und wir machen es uns gemütlich und reden in aller Ruhe. Ich weiß nämlich nicht, ob ich es im nächsten Jahr wieder zu dir schaffe, bei meiner vielen Arbeit.“ Und so saßen Oskar und der Nikolaus zusammen auf Oskars Bett und erzählten und erzählten ...

Oskar konnte gar nicht genug von den aufregenden Nikolausgeschichten bekommen. Der Nikolaus erzählte von seinen Reisen zu den Kindern in fremden Ländern und wie sie dort den Nikolaustag feiern.

„Oje, jetzt haben wir aber lange geredet“, sprach der Nikolaus und schaute auf seine Uhr. „Die anderen Kinder warten auf mich. Ich muss weiter zum Geschenkeverteilen.“

„Deshalb kommen wir jetzt mal zu dir, lieber Oskar“, sagte der Nikolaus und räusperte sich. „Ich kann ja Gedanken lesen, und deshalb weiß ich, dass du einen ganz bestimmten Wunsch zum Nikolaustag hast.“ Oskar schaute verdutzt. Wusste der Nikolaus wirklich, dass er sich so sehr einen Freund für seinen Goldfisch wünschte?

„Wenn du mir versprichst, dass du immer pünktlich ins Bett gehst und deinem Papa beim Frühstückmachen hilfst, habe ich später eine Überraschung für dich! Jetzt muss ich aber wirklich los“, sprach der Nikolaus und drückte Oskar. „Vielen Dank für deine Hilfe!“

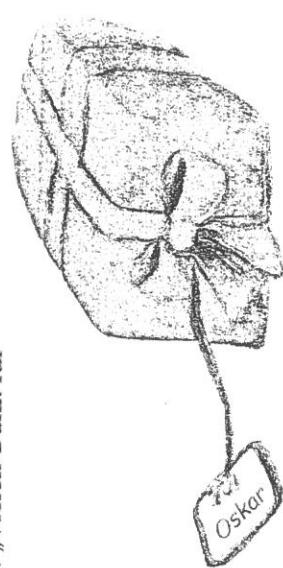
Als der Nikolaus mit seinem Schlitten nur noch ein klitzekleiner Punkt in der Ferne war, ging Oskar in sein Zimmer zurück. Vor seiner Tür lag ein Paket. Da es schon Morgen war, lief Oskar aufgeregt in Papas Zimmer. Papa war auch ganz gespannt, was in dem Paket drin war. Oskar konnte es kaum glauben: In dem Paket war tatsächlich ein echter Goldfischfreund für Goldi!

„Der Nikolaus hat sein Versprechen gehalten!“, rief Oskar begeistert.

„Hast du denn mit dem Nikolaus gesprochen?“, fragte Papa neugierig.

„Das ist eine ganz lange Geschichte, Papa“, antwortete Oskar. „Das erzähle ich dir beim Frühstück. Was möchtest du essen?“ Und so machte Oskar für seinen Papa das Frühstück und erzählte von seiner aufregenden Begegnung mit dem Nikolaus, während Goldi mit seinem neuen Freund in der Badewanne planschte.

Das Warten auf den Nikolaus hatte sich wirklich gelohnt!



Klopf, klopf, klopf, wer ist das wohl?

Text: Karin Maitz
© www.kigaportal.com



Ein Mann mit langem, weißem Bart,
der steht vor unserm Haus.
Klopf, klopf, klopf wer ist das wohl?
Es ist der(Nikolaus).

Ein Mann mit einer Bischofsmütze
steht vor unserm Haus.
Klopf, klopf, klopf, wer ist das wohl?
Es ist der.....(Nikolaus).

Ein Mann mit einem roten Mantel
steht vor unserm Haus.
Klopf, klopf, klopf, wer ist das wohl?
Es ist der(Nikolaus).

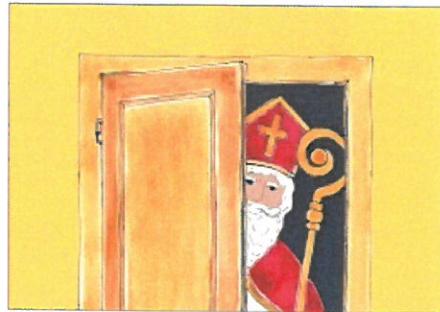
Ein Mann mit einem großen Sack,
der steht vor unserm Haus.
Klopf, klopf, klopf, wer ist das wohl?
Es ist der(Nikolaus).

Klopf, klopf, klopf, der Nikolaus
er ist jetzt endlich hier!
Wir warten schon so lang auf ihn,
jetzt öffnet er die Tür!

Er greift in seinen großen Sack
und lacht uns fröhlich zu.
Jeder bekommt was Gutes nun,
erst du, dann du, dann du!



Warten auf den Nikolaus - ein Fingerspiel



Bereich:
Sprache
Kategorie:
Fingerspiele

Alter: 1-3, 3-5, 5-6

Kompetenzen

Förderung der Vorstellungskraft
Sprechen und gleichzeitig die Finger bewegen
Zuhören-beobachten-nachahmen

**Fünf Finger bleiben heut zu Haus'und
warten auf den Nikolaus.**

Fünf Finger einer Hand zeigen.

**Der Erste sagt: "Kommt setzt euch
her."**

Die Hand zur Faust schließen. Den
Daumen aufstellen.

Dem Zweiten fällt das Warten schwer.

Den Zeigefinger aufstellen.

"Das dauert lange!" meint der Dritte.

Den Mittelfinger aufstellen.

Da hört der Vierte plötzlich Schritte.

Den Ringfinger aufstellen.

**Der Fünfte öffnet nun die Tür
und ruft: "Der Nikolaus ist hier!"**

Den kleinen Finger aufstellen.

Text: Karin Maitz

Grafik: Eva Niederecker

Vesel'mo se

narodna
hrv: F. Franta

1. Ve - sel' - mo se mi da-nas, vrijed je Mi - ku - la kod nas:

Ve-seo, veseo, tralalalala vrije-da je Mi - ku - li - nja, vrije-da je Mi - ku - li - nja.

2. Dobroj dici on pak da, cukrićev i peciva: Veseo, veseo...



Lasst uns froh und munter sein

Sveti Mikula

O sveti Mikula
od majke sam čula
kad večer nastane
da ideš u stane.

Doneseš nam dare
za male i stare
Iljubavom posluješ
veselje daruješ.

Ne samo obloki
postanu pak svitli:
pozdravljuju dica,
zahvalna te srca.

A. Schoretits

Čekamo Mikulu

O, Mikula hodi k nam,
čekamo jur cijeli dan.
Sprazni tvoju tešku vriću,
razveseli dobru dicu.

N. Varga

Advenat je

usmeno pr.
hrv: F. Sučić

F
Ad - ve - nat je, pri - pra - vi se! Če - tvr - ta svi - ča
C⁷ F C F
kad go - ri, pred vra - ti Bo - žić jur sto - ji.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.
Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind vor der Tür.

Prva svica jur gori

t: R. Krenzer
m: P.G. Walter
hrv: N. Varga

C F C G⁷ C F G
1. Pr - va svi - ča jur go - ri, u ad - ven - tu nam svi - ti.
C F C G⁷ C G C
Sve - je svi - tlo o - ko - lo, na - še sr - ce j' ve - se - lo.
F C G⁷ C [1.F G C | 2.F G C
Pr - va svi - ča jur go - ri, u ad - ven - tu nam svi - ti. u ad - ven - tu nam svi - ti.

2. Druga svica ...
3. Treta svica ...
4. Četvrta svica ...



Seht, die 1. Kerze brennt
© Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko,
www.kinderliederhits.de



Mikula ima imendan

usmeno pr.

1. Mi - ku - la i - ma i - men - dan, i - men - dan,
i - men - dan, Mi - ku - la i - ma i - men - dan, i - men - dan.

2. I zato smo svi veseli ...
3. Mikula, mi ti hvalimo ...
4. Do drugog ljeta zbogom ti ...

Dobar dan Mikula

R. Zuckowski
hrv: N. Varga

1. Do - bar dan Mi - ku - la ho - di k nam. Do - bar dan. Ho - di k nam.
I po zi - mi doj - deš ti u stan. Do - bar dan. Ho - di k nam.

Ref.: Ču - da dje - la je, ču - da dje - la je, ni - maš la - zno da od - mo - riš se. Do - bar dan Mi - ku - la ho - di k nam, do - bar dan. Ho - di k nam.

2. Naše čižme smo učistili, čistili, čistili.
I na oblok je postavili, stavili, stavili.
3. Tebe dica teško čekaju, čekaju, čekaju.
Da isprazniš tvoju vrićicu, vrićicu, vrićicu.



Guten Tag, ich bin der Nikolaus
© Mit freundlicher Genehmigung MUSIK FÜR DICH
Rolf Zuckowski OHG, Hamburg



Mikula, Mikula

narodna
hrv: Z. Gieler

Mi - ku - la, Mi - ku - la bim, bim, bam, ka - da češ ti doj - ti k nam? Li - pe da - re no - siš,
da nas raz - ve - se - liš. Mi - ku - la, Mi - ku - la bim, bim, bam, ka - da češ ti doj - ti k nam?



Nikolaus, Nikolaus, bim, bam, bum

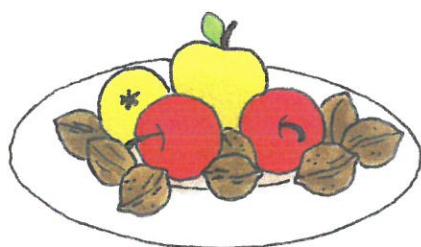


Ča je u torbici?

U torbicu se stavu različni predmeti. Dica moraju uganjati, ča pobadnu.
Pri tom dite govor:

**Torbica, povi mi ti,
ča sve imаш u sebi?**

Kad uganja, veli to drugim i daje torbicu dalje.



Der Nikolaus war da

Nikolausgedicht



**Roter Mantel,
der Bart lang und weiß,
kommt er gegangen
ganz heimlich und leis.
Ein Rascheln, ein Wispern,
ein Tuschen, ein Knistern
tief in der Nacht...
Nikolaus hat an uns alle
gedacht!**



© Elke Bräunling

Guten Tag ich bin der Nikolaus



Guten Tag ich bin der Nikolaus.
Guten Tag, guten Tag.



Mit dem Sack geh ich von Haus zu Haus.
Guten Tag, guten Tag.



Es gibt viel zu tun,
Es gibt viel zu tun,



Ich hab keine Zeit, um auszuruhen.
Guten Tag, ich bin der Nikolaus.



Guten Tag, guten Tag.

Wie der Wind zieh ich durchs ganze Land.
Wie der Wind, wie der Wind.



Und am liebsten bleib ich unerkannt.
Wie der Wind, wie der Wind.

Stell die Stiefel raus,
Stell die Stiefel raus,



Und dann freut sich auch der Nikolaus!
Guten Tag, ich bin der Nikolaus.



Guten Tag, guten Tag.

Heute Nacht, wenn alle schlafen gehn,
Heute Nacht, heute Nacht,



Könnt ihr mich in euren Träumen sehn,
Heute Nacht, heute Nacht.



Bis der Morgen graut,
Bis der Morgen graut



Und ihr fröhlich in die Stiefel schaut.
Guten Tag, ich bin der Nikolaus.



Guten Tag, guten Tag.
Guten Tag, guten Tag.

Lasst uns froh und munter sein

C Strophe

Lasst uns froh und munter sein
und uns recht von
Herzen freun!
Lus - tig, lus - tig,
tra - la - la - la - la,
bald ist Niklaus abend da!

G Refrain

C G C C G C

7

4. Strophe

2. Strophe

Dann stell' ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf.

Refrain

Lustig, lustig, trallerallera,
Bald ist Niklausabend da!
Bald ist Niklausabend da!

3. Strophe

Wenn ich schlaf', dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.

Refrain

Lustig, lustig, trallerallera,
Bald ist Niklausabend da!
Bald ist Niklausabend da!

4. Strophe

Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.

Refrain

Lustig, lustig, trallerallera,
Bald ist Niklausabend da!
Bald ist Niklausabend da!

5. Strophe

Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.

Refrain

Lustig, lustig, trallerallera,
Bald ist Niklausabend da!
Bald ist Niklausabend da!

Weihnachtsglocken

The musical notation consists of two lines of music. The first line starts with a treble clef, a G major chord (two sharps), and a common time signature. It contains six notes: a dotted half note followed by a quarter note, a half note, a quarter note, a half note, a quarter note, and a half note. The second line starts with a treble clef, a G major chord, and a common time signature. It contains six notes: a half note, a quarter note, a half note, a quarter note, a half note, and a quarter note.

Weihnachtsglocken klingen, alle Kinder
singен, Bim,bam,bim,bam,bum.

Spruch im Advent:

Wir zünden eine Kerze
an,

damit ein jeder sehen *in die Ferne blicken*
kann:

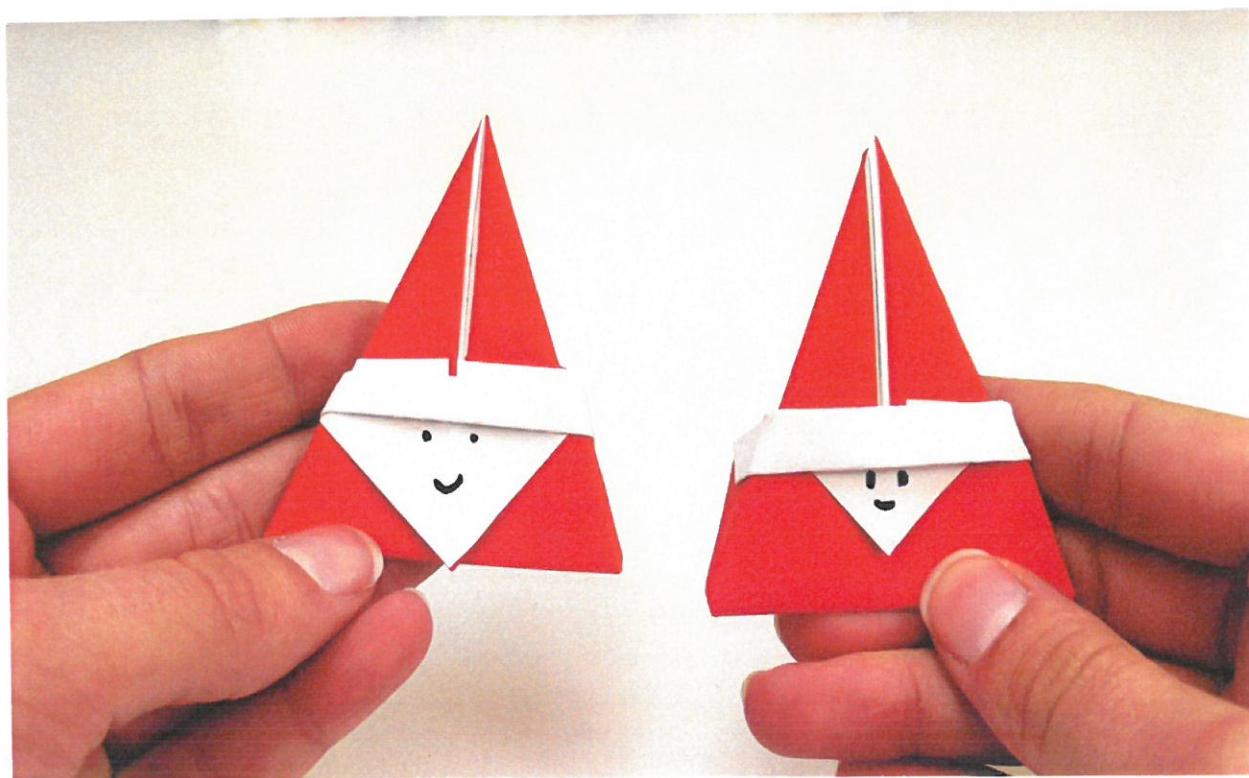
In unsrem Hause ist
Advent!

*Handflächen zu einem
Dach formen*

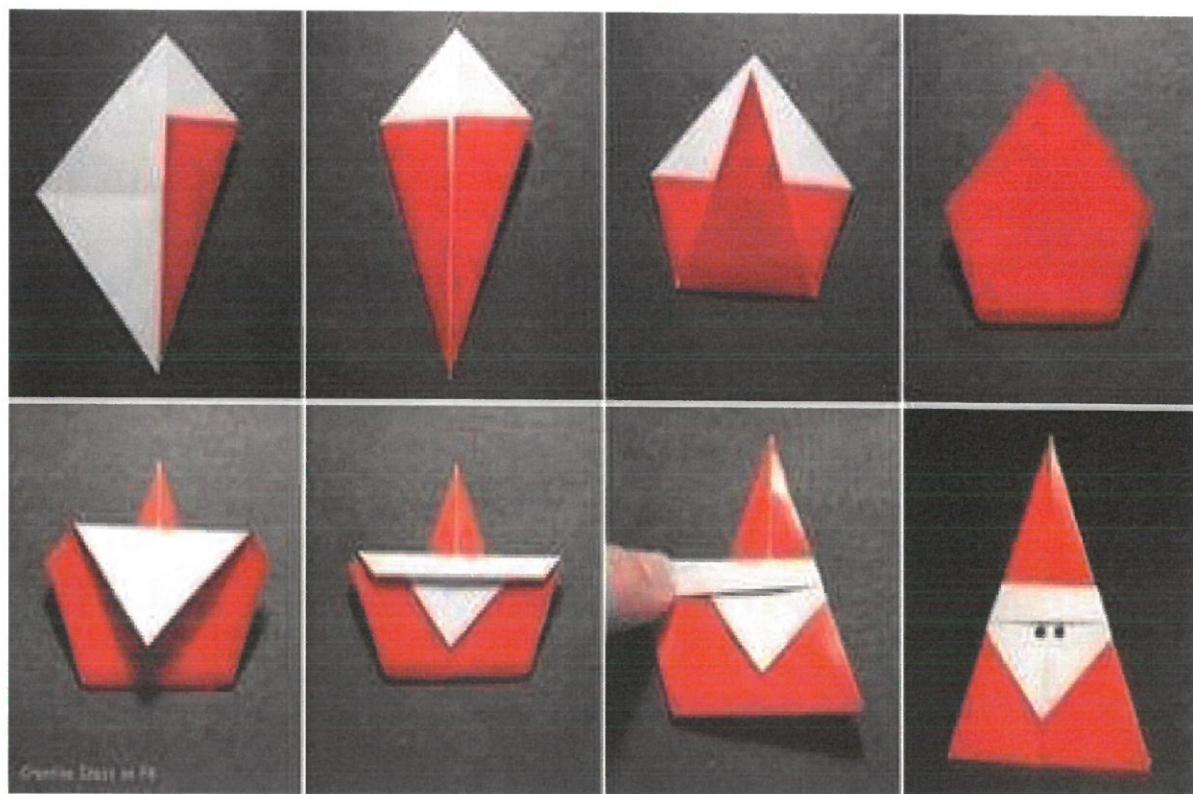
Seht, die 1. (2., 3., 4.)
Kerze brennt!

*mit den Fingern die
Zahl zeigen*

Bastelvorschlag: Origami Nikolaus



Faltanleitung:



Nikolaus, Nikolaus bim bam bum

Bald gehst du bei uns herum.



Bringst uns tolle Sachen,

die uns Freude machen.



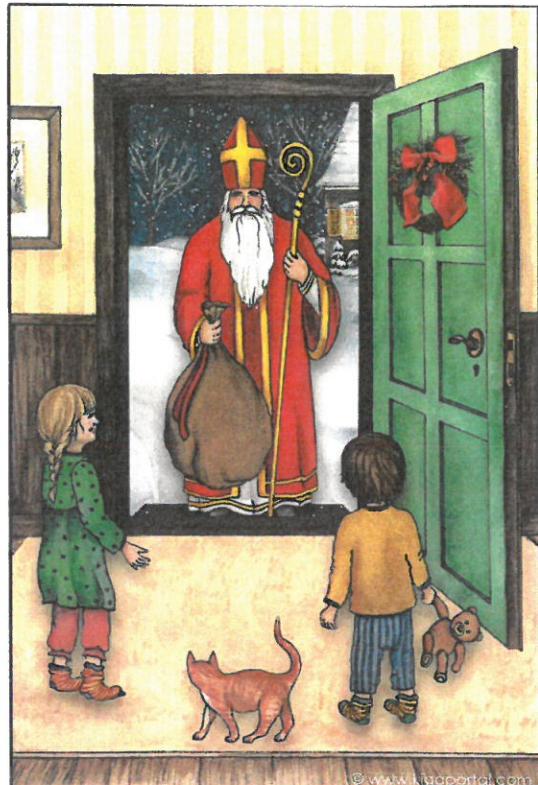
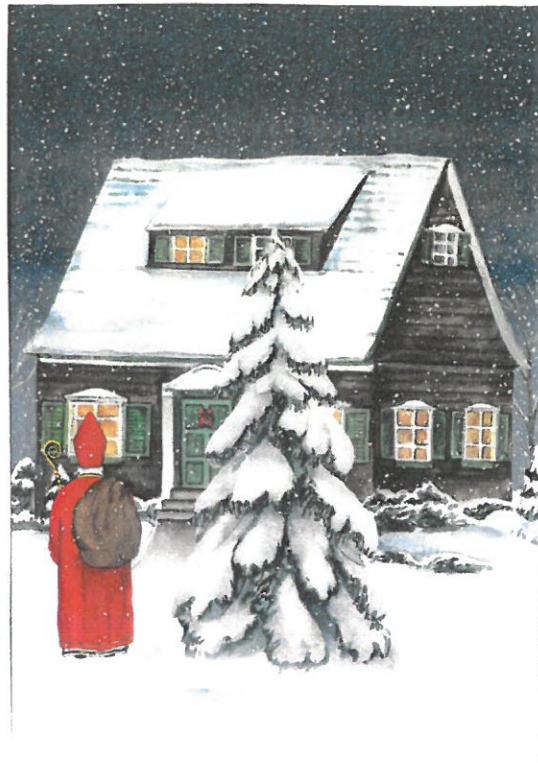
Nikolaus, Nikolaus bim bam bum

Bastelanleitung:



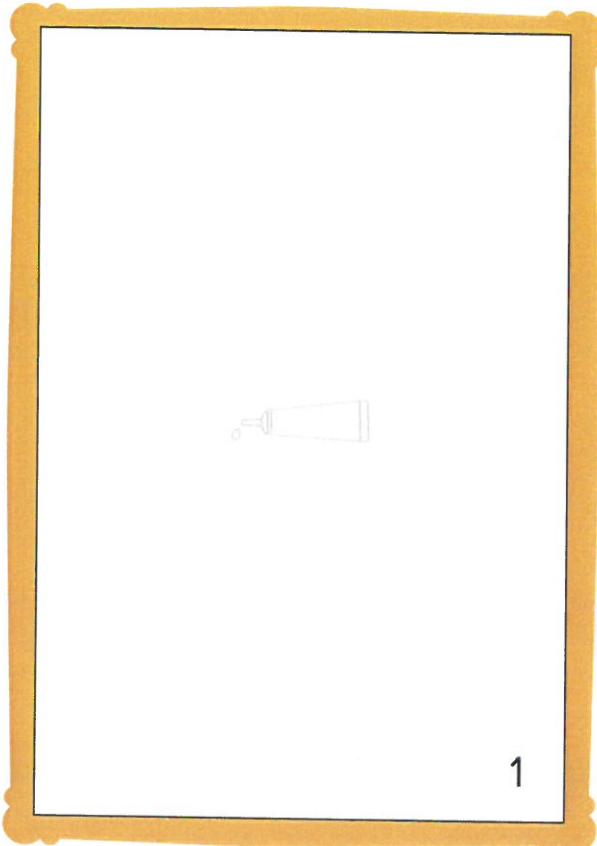
Nikolaus aus Klopapierrollen

Bildgeschichte - Nikolaus

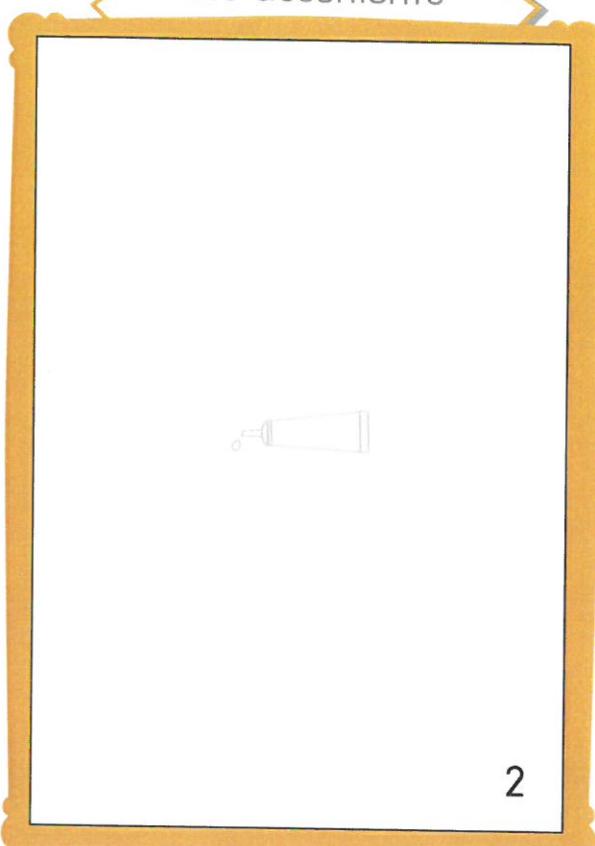


Besuch des Nikolaus

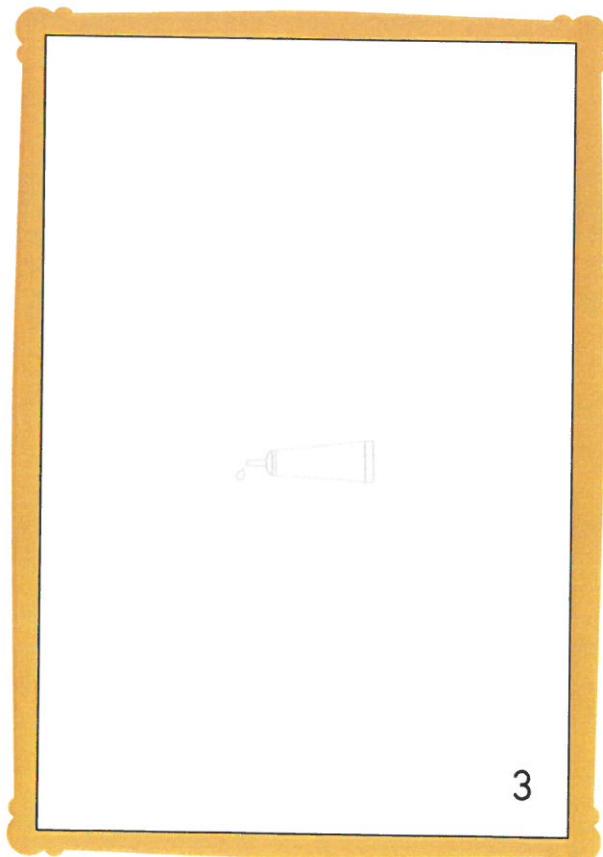
Schneide,
ordne, klebe
und erzähle
die Geschichte



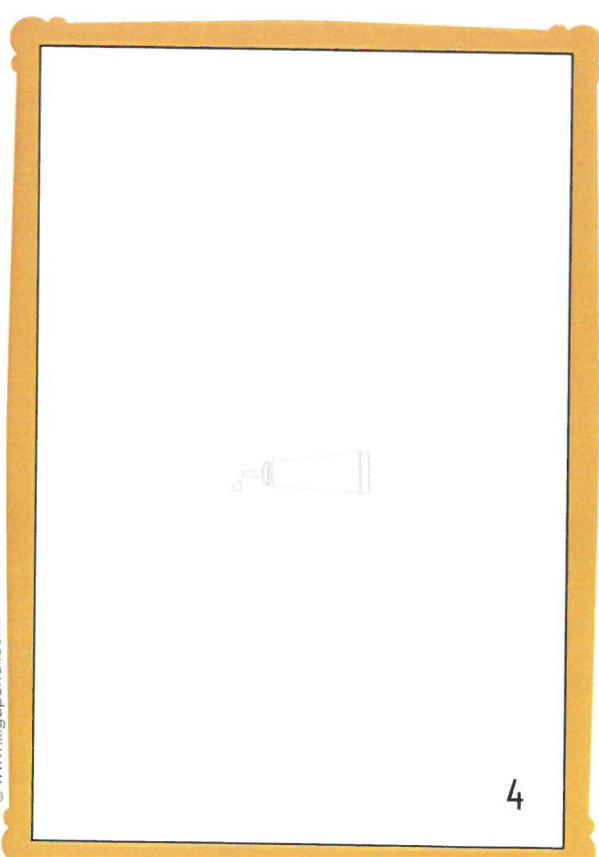
1



2



3



4

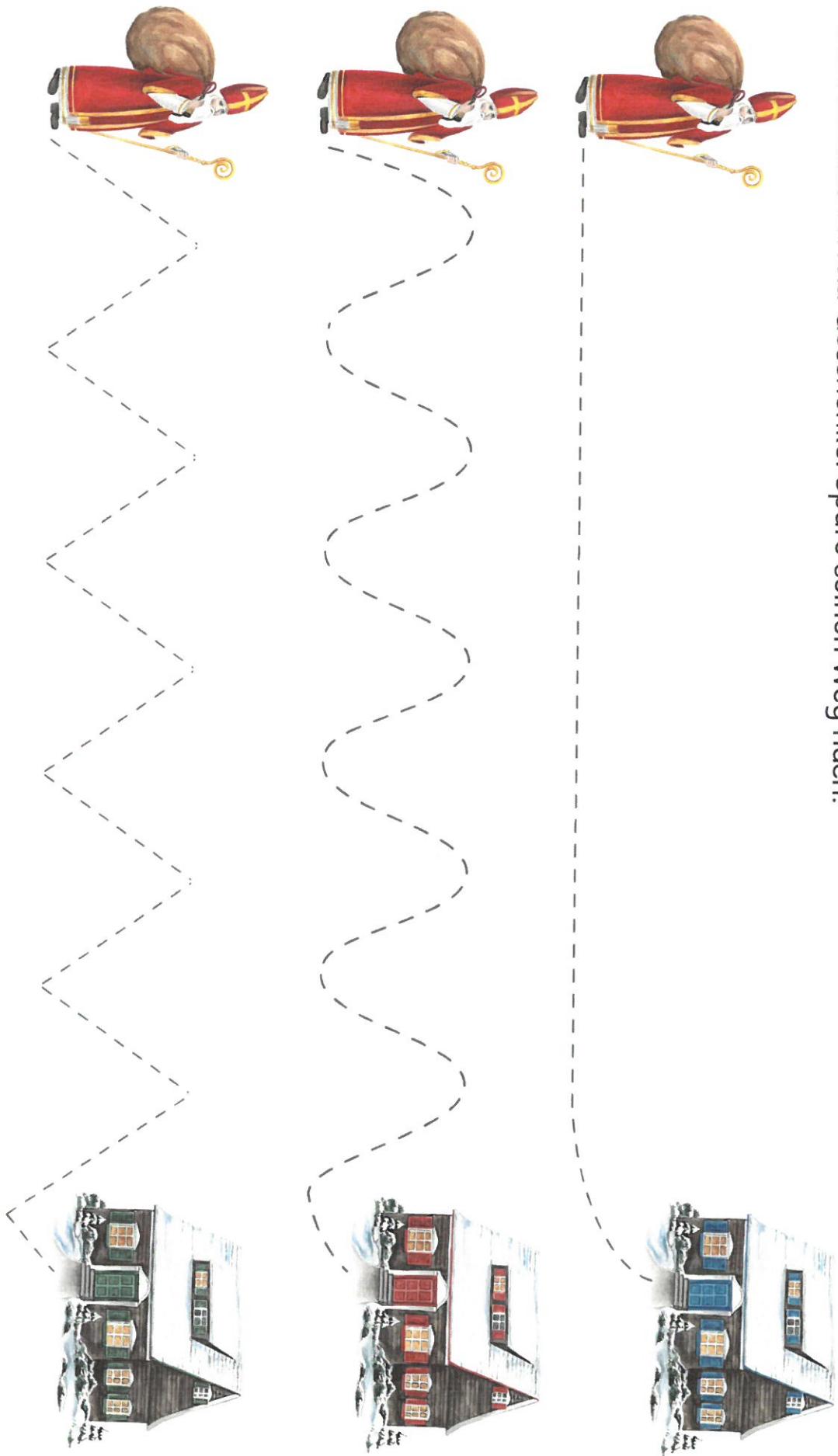
Ausmalbild :



Name: _____

Der Nikolaus verteilt Geschenke. Spure seinen Weg nach.

Datum: _____



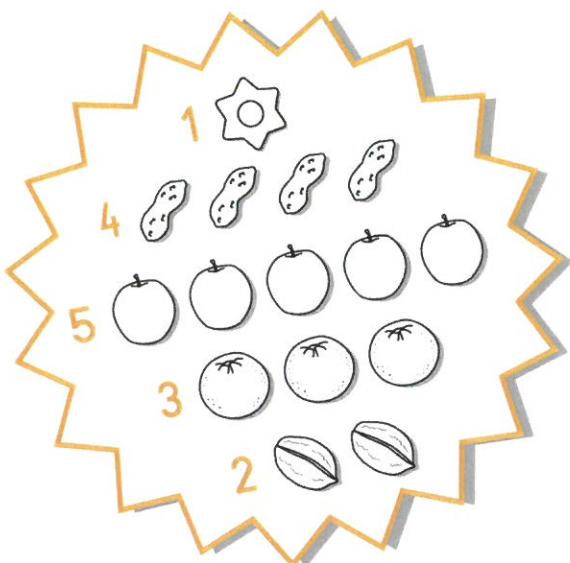


Hilf dem Nikolaus,
den richtigen Weg
zum Haus zu finden.

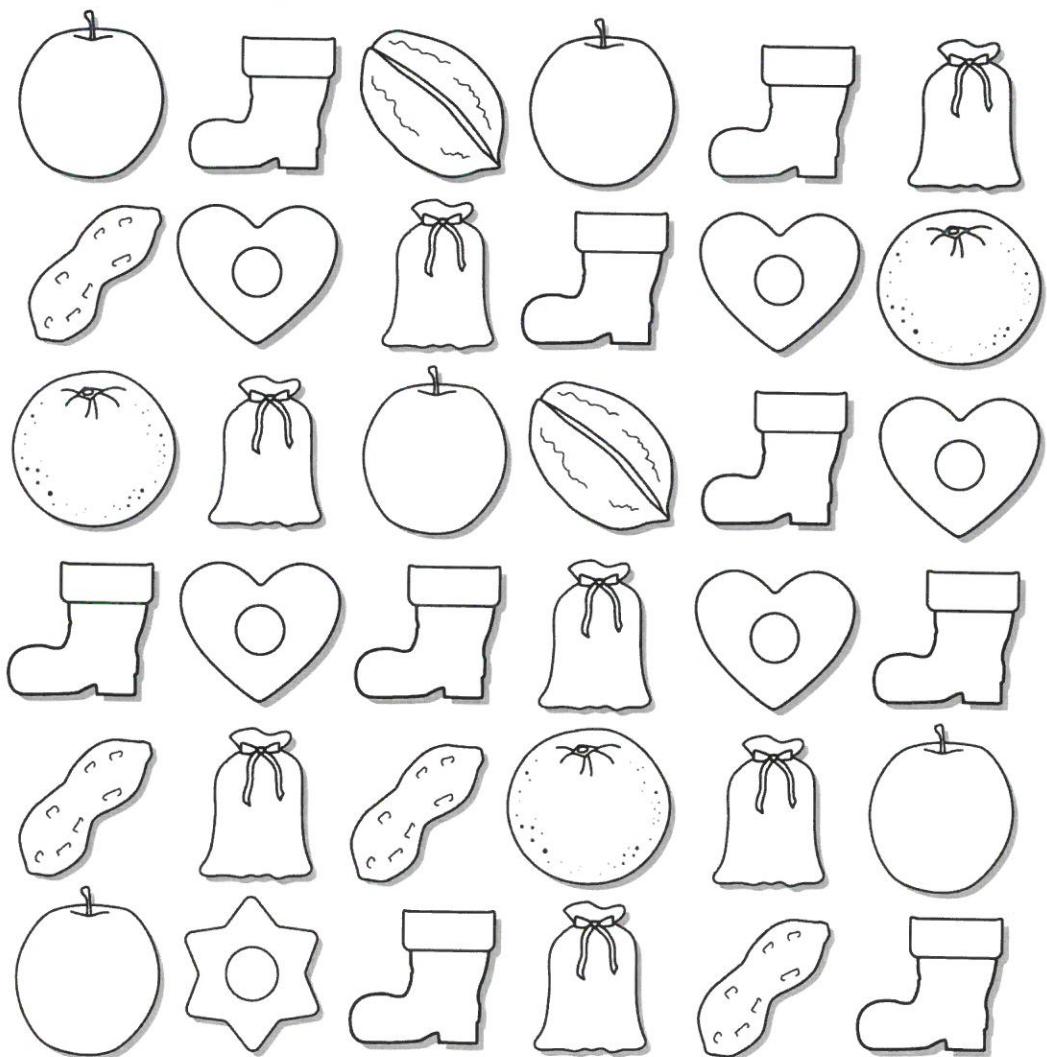
© www.wiki-gambari.com



Nikolaus Zähl- und Malspiel



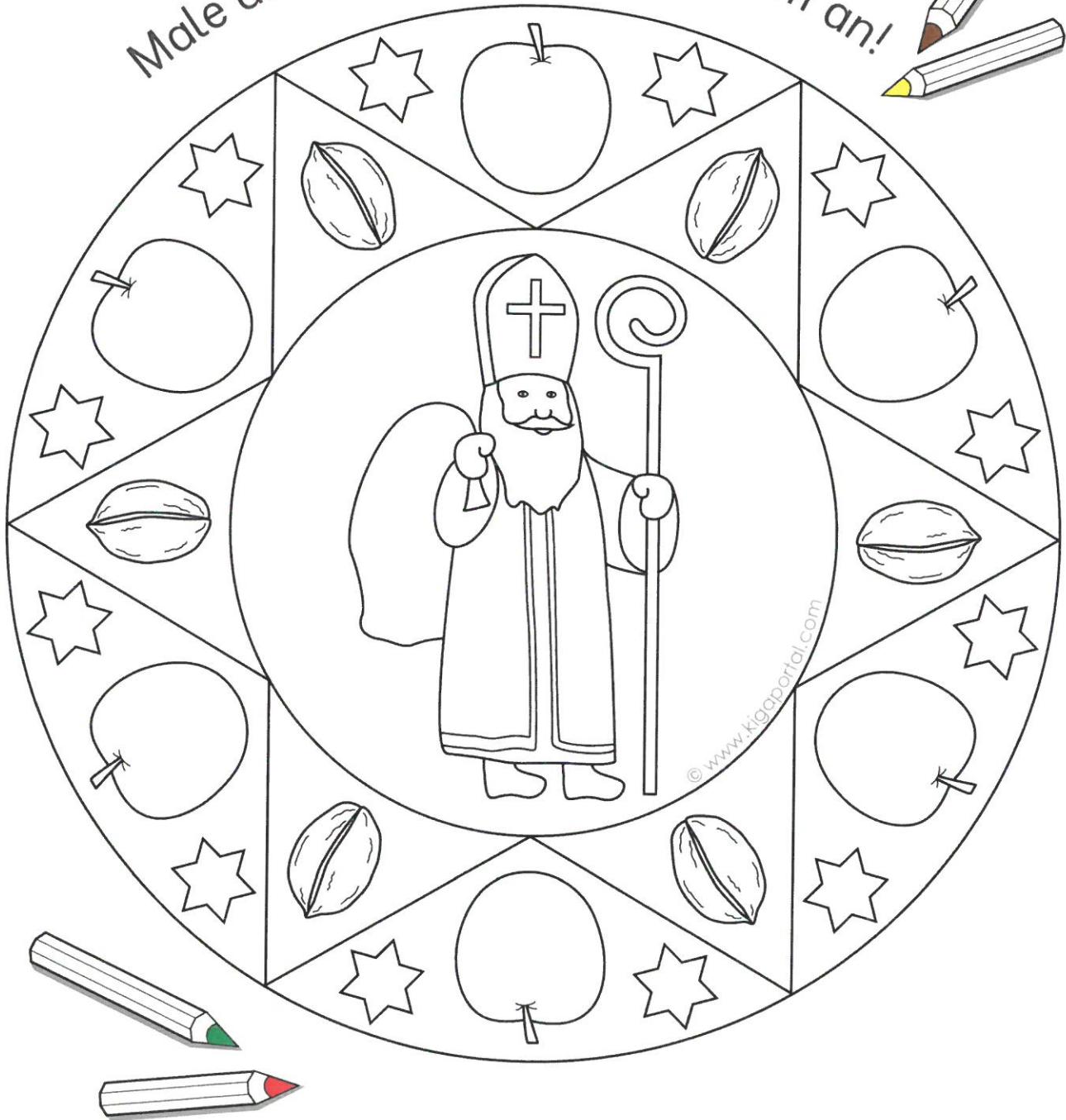
Zähle, suche und male an



Name:

Datum:

Male das Nikolaus-Mandala bunt an!





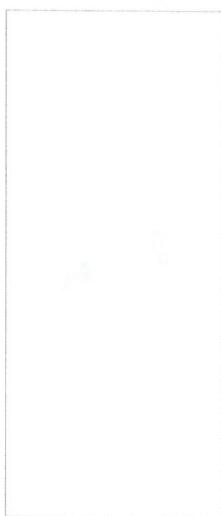
Ime:

Name:

DATUM

Datum:

ZRIŠI SVIČE, POREM JE PO VELIČINI I ZALIPI JE.
Schneide die Kerzen aus, ordne sie der Größe nach
und klebe sie auf.



PRVA SVIČA



DRUGA SVIČA



TRETA SVIČA



ČETVRTA SVIČA

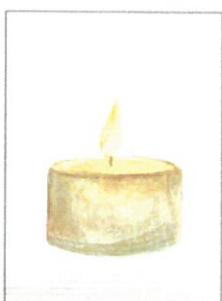


ME ERSTE KERZG ...

© www.kigaportal.com

ČETIRE(4)

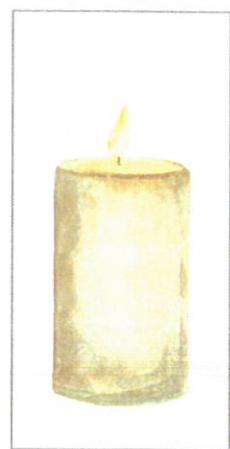
JEDAN (1)



DVA (2)



TRI (3)



OVO JE SVIČA.

OVO SU SVIČE.

- 1 -
JEDAN

Ime

Name:

MIKULA TRIBA POMOĆ!
Der Nikolaus braucht Hilfe!

Schneide die Geschenke aus und klebe sie in den Sack vom Nikolaus.

datum
Datum:

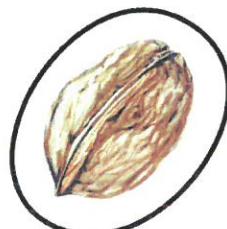




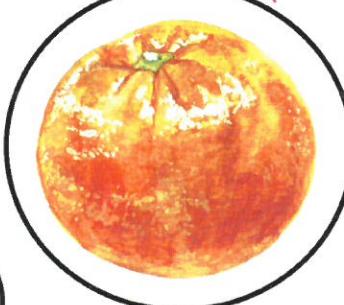
KEKS



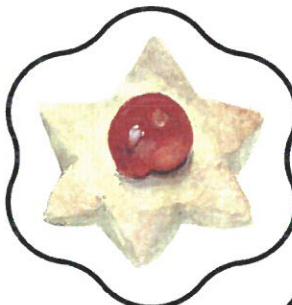
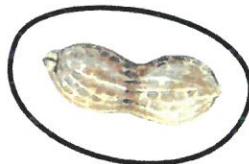
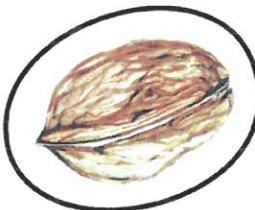
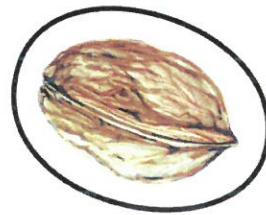
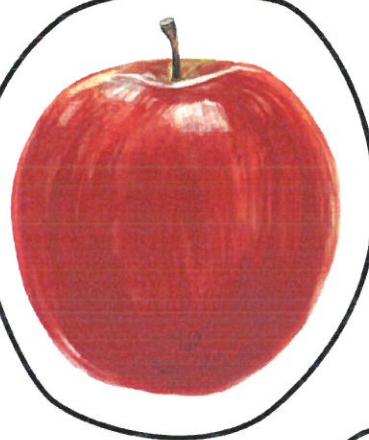
PREČLA



VRH



JABUKA



LJEŠNJAK

